

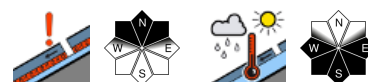
in höheren Lagen gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr - schattseitige Zwischenschichten im Altschnee bleiben störanfällig



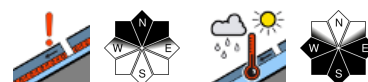
Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



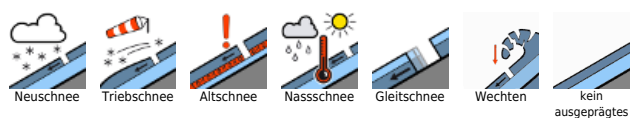
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Verwall



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



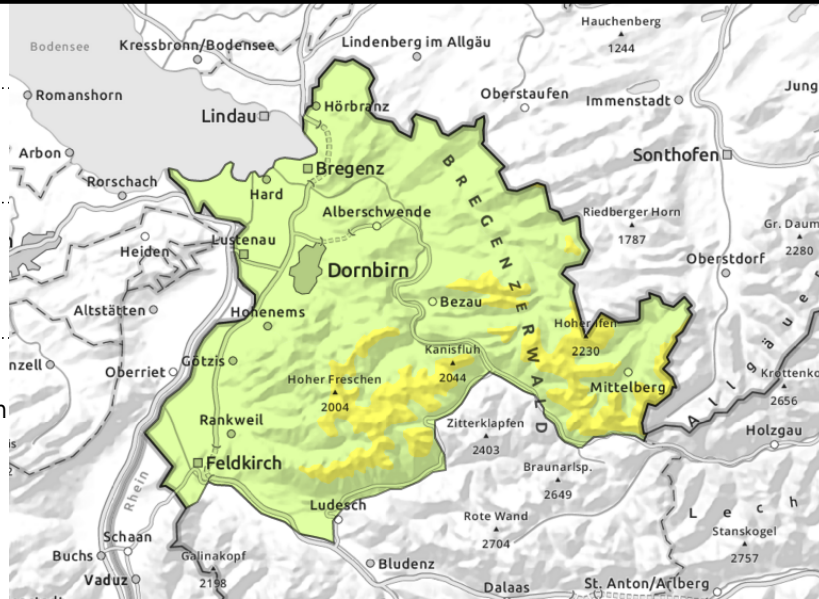
1800 m



etwa oberhalb ca. 1800 m vor allem im schattseitigen Steilgelände



mit Strahlung und Erwärmung kleine Lockerschneelawinen; an glatten Grashängen kleine Gleitschneelawinen



Störanfällige Schwachschichten im schattseitigem Steilgelände und Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen beachten

Die Hauptgefahr geht von den schwachen Altschneeschnichten aus. Gefahrenstellen befinden sind überwiegend im eingewehten höherem schattseitigem Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Mit der Erwärmung und Einstrahlung verliert die Schneedecke im Tagesverlauf an Festigkeit und die Auslösewahrscheinlichkeit steigt. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Spontane Auslösungen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind möglich. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem an sehr steilen Sonnenhängen feuchte Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. An steilen, glatten Grashängen sind auch Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

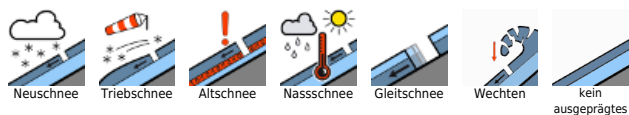
Mit den nächtlichen Schneefällen kommen oberhalb etwa 1500m einige Zentimeter Neuschnee hinzu. Dieser liegt vor allem schattseitig auf einer störanfälligen Altschneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist durch die Wolken reduziert und daher die Schneeoberfläche nur dünn gefroren. Im Tagesverlauf weicht diese auf. An sonnenbeschienenen Hängen ist die Schneedecke bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. In hohen schattseitigen Steilhängen sind störanfällige Zwischenschichten vorhanden, die noch ausgelöst werden können. In tieferen Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Nacht: Bewölkte Nacht mit Regen- und Schneeschauern, Schneefallgrenze bis in die Morgenstunden sinkend gegen 1300m. Tiefstwerte: 3 bis 7 Grad.

Montag: Bis über Mittag zum Teil oft noch eingeschränkte Sicht durch Restwolken und Nebelbänke, aber schon erste zögerliche Aufhellungen zwischendurch, die Schneeschauer werden immer weniger. Am Nachmittag weitere Rückbildung der Bewölkung, nur in den Allgäuer Alpen und im Lechquellengebirge bleiben noch einige Störungsreste zurück. Temperatur in 2000m: -3 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach aus Nordwest.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.03.2023

Tendenz

Auch der Dienstag wird überwiegend sonnig, mit tagsüber milden Temperaturen. Mit der Erwärmung und Einstrahlung wird die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf jeweils wieder etwas ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



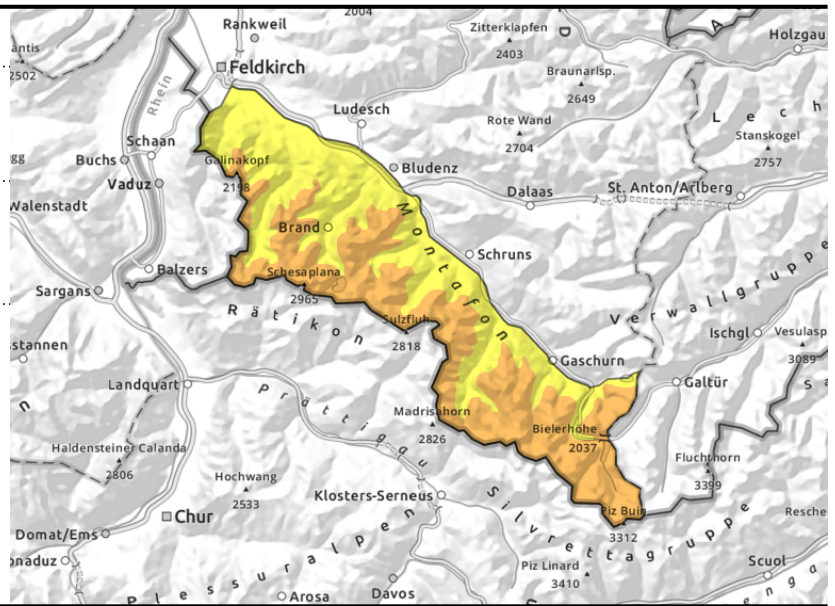
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Schwachschichten im schattseitigen Steilgelände



Nass- und Gletschneelawinen beachten



Störanfällige Schwachschichten im schattseitigem Steilgelände und Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen beachten

Die Hauptgefahr geht von den schwachen Altschneeschnichten aus. Gefahrenstellen befinden sind überwiegend im eingewehten höheren schattseitigem Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Mit der Erwärmung und Einstrahlung verliert die Schneedecke im Tagesverlauf an Festigkeit und die Auslösewahrscheinlichkeit steigt. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Spontane Auslösungen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind möglich. Der Neuschnee kann, insbesondere im schattseitigen Steilgelände leicht ausgelöst werden. Diese Lawinen sind meist klein, die mögliche Gefahr eines Absturzes sollte aber berücksichtigt werden. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem an sehr steilen Sonnenhängen feuchte Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. An steilen, noch nicht entladenen glatten Grashängen sind auch Gletschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

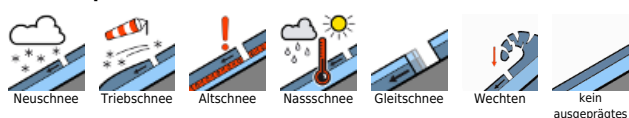
Mit den nächtlichen Schneefällen kommen oberhalb etwa 1500m einige Zentimeter Neuschnee hinzu. Dieser liegt vor allem schattseitig auf einer störanfälligen Altschneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist durch die Wolken reduziert und daher die Schneeoberfläche nur dünn gefroren. Im Tagesverlauf weicht diese auf. An sonnenbeschienehängen ist die Schneedecke bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. In hohen schattseitigen Steilhängen sind störanfällige Zwischenschichten vorhanden, die noch ausgelöst werden können. In tieferen Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Nacht: Bewölkte Nacht mit Regen- und Schneeschauern, Schneefallgrenze bis in die Morgenstunden sinkend gegen 1300m. Tiefstwerte: 3 bis 7 Grad.

Montag: Bis über Mittag zum Teil oft noch eingeschränkte Sicht durch Restwolken und Nebelbänke, aber schon erste zögerliche Aufhellungen zwischendurch, die Schneeschauer werden immer weniger. Am Nachmittag weitere Rückbildung der Bewölkung, nur in den Allgäuer Alpen und im Lechquellengebirge bleiben noch einige Störungsreste zurück. Temperatur in 2000m: -3 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach aus Nordwest.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

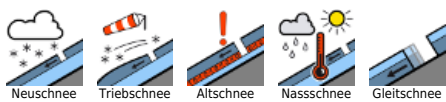


Lawinenbericht für Montag, 20.03.2023

Tendenz

Auch der Dienstag wird überwiegend sonnig, mit tagsüber milden Temperaturen. Mit der Erwärmung und Einstrahlung wird die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf jeweils wieder etwas ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



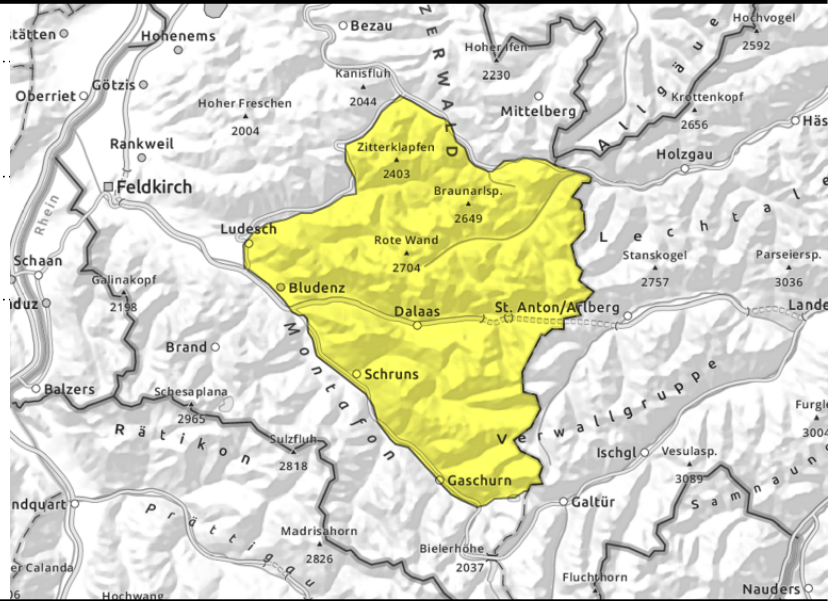
Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Verwall



Schwachschichten im schattseitigen Steilgelände



Nass- und Gletschneelawinen beachten



Störanfällige Schwachschichten im schattseitigem Steilgelände und Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen beachten

Die Hauptgefahr geht von den schwachen Altschneeschnichten aus. Gefahrenstellen befinden sind überwiegend im eingewehten höheren schattseitigem Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Mit der Erwärmung und Einstrahlung verliert die Schneedecke im Tagesverlauf an Festigkeit und die Auslösewahrscheinlichkeit steigt. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Spontane Auslösungen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind möglich. Der Neuschnee kann, insbesondere im schattseitigen Steilgelände leicht ausgelöst werden. Diese Lawinen sind meist klein, die mögliche Gefahr eines Absturzes sollte aber berücksichtigt werden. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem an sehr steilen Sonnenhängen feuchte Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. An steilen, noch nicht entladenen glatten Grashängen sind auch Gletschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

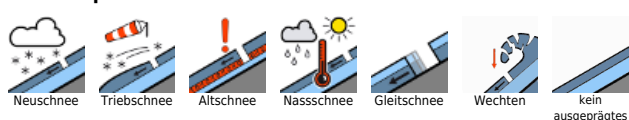
Mit den nächtlichen Schneefällen kommen oberhalb etwa 1500m einige Zentimeter Neuschnee hinzu. Dieser liegt vor allem schattseitig auf einer störanfälligen Altschneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist durch die Wolken reduziert und daher die Schneeoberfläche nur dünn gefroren. Im Tagesverlauf weicht diese auf. An sonnenbeschienenen Hängen ist die Schneedecke bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. In hohen schattseitigen Steilhängen sind störanfällige Zwischenschichten vorhanden, die noch ausgelöst werden können. In tieferen Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Nacht: Bewölkte Nacht mit Regen- und Schneeschauern, Schneefallgrenze bis in die Morgenstunden sinkend gegen 1300m. Tiefstwerte: 3 bis 7 Grad.

Montag: Bis über Mittag zum Teil oft noch eingeschränkte Sicht durch Restwolken und Nebelbänke, aber schon erste zögerliche Aufhellungen zwischendurch, die Schneeschauer werden immer weniger. Am Nachmittag weitere Rückbildung der Bewölkung, nur in den Allgäuer Alpen und im Lechquellengebirge bleiben noch einige Störungsreste zurück. Temperatur in 2000m: -3 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach aus Nordwest.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.03.2023

Tendenz

Auch der Dienstag wird überwiegend sonnig, mit tagsüber milden Temperaturen. Mit der Erwärmung und Einstrahlung wird die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf jeweils wieder etwas ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

